

„Wir waren glücklich, dass die Meisterschaft überhaupt stattfand“

Emili Heiling von den Böblinger Sharks über Cheerleading in schwierigen Zeiten

MARIE SCHULZ UND JOSHUA ROGGE*

ZEITUNG IN DER SCHULE. Der Böblinger Verein Sharks ist schon seit mehr als zehn Jahren aktiv. Sie sind aufgeteilt in die Peewes, die Jüngsten, die Juniors, die Mittleren, und die Seniors, die Ältesten. Viele haben ein falsches Bild von dieser Sportart. Sie denken, es wird nur für ein Basketball-Team gejubelt. So ist das aber nicht. Die Sharks trainieren nur für sich, nehmen an Meisterschaften teil und treten bei Festen wie dem Stadtfest in Böblingen auf. Wegen der Corona-Pandemie finden Stadtfeste oder Ähnliches zurzeit allerdings nicht statt. Die 18-jährige Emili Heiling, die schon seit einigen Jahren dabei ist, erklärt, wie alles gerade abläuft.

Hat sich etwas in der Coronazeit verändert? Seid Ihr trotz Corona auf irgendwelchen Veranstaltungen aufgetreten?

Emili Heiling: „So große Veränderung gibt es nicht, es sind die Stadtfeste, die fehlen. Vor Kurzem waren wir bei einer Meisterschaft, es konnte leider nicht das ganze Team mit. Außerdem gab es strenge Corona-Regeln, und man konnte nicht alle Stunts machen. Stunts

sind Pyramiden, bei denen die Leute in die Luft geworfen werden.“

Welche Einschränkungen gibt es denn noch?

Emili Heiling: „Im Training gilt 2G+. Masken müssen wir nicht tragen. Bei der Meisterschaft jedoch waren Masken Pflicht, nur beim Auftritt nicht. Das war aber nicht weiter schlimm, da wir glücklich waren, dass die Meisterschaft überhaupt stattfand. Sonst ist das Training normal, wie immer.“

Wir war es im Lockdown?

Emili Heiling: „Zu der Zeit hatten wir dann online Training. Es war ein Ersatz, aber natürlich nicht das Gleiche wie richtiges Training.“

Und seid Ihr dadurch schlechter geworden?

Emili Heiling: „Klar gab es einen kurzen Knick, aber die Öffnung gab uns einen Kick, das hat



Beim Training mit den Sharks fühlt sich Emili Heiling immer obenauf.

Bild: z

uns motiviert. Die Juniors waren bei der Meisterschaft sogar so gut, dass sie für eine andere Meisterschaft eingeladen wurden.“

Das klingt gut, wir wünschen dem Böblinger Cheerleader Verein auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass es keine weitere Schließung gibt.

→ ***Marie Schulz und Joshua Rogge** besuchen im Lise-Meitner-Gymnasium in Böblingen die Klasse 10a, die in diesem Jahr mit der SZ/BZ am Projekt „Zeitung in der Schule“ teilnimmt.



Kleine Haie, große Haie, Gruppenfotos nach erfolgreichen Meisterschaften gibt es derzeit nur mit Maske.